

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 9 (1957)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO

LAUPEN, 2. NOVEMBER 1957

OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

9. JAHRGANG, NR. 22

AUF NEUEN WEGEN:



Der bewaffnete Eisenbahn-Streckenwärter am Morgen des 10. Mai 1940 (Emil Hegetschweiler), vorderster Posten an der deutschen Grenze

DER 10. MAI

FH. Kaum konnten wir in der letzten Nummer über einen Fortschritt in unserer gewohnten, idyllischen Filmproduktion berichten, als ein neuer Schweizerfilm erschien, der mit einem Schlage einen grossen Schritt darüber hinaus bedeutet. Am 10. Mai 1940 überfielen die deutschen Armeen Holland und Belgien, und auch wir mussten stündlich auf den Ueberfall gefasst sein. Wie wir uns damals einstellten, wo wir jämmerlich versagten, aber auch wie der Gefahr pflichtgemäss auf die einzig mögliche Art entgegengetreten wurde, wird mit harter Nüchternheit, unpathetisch, in Erinnerung gerufen. Es ist gut, dass heute, wo wir wieder unter schwerem Druck aus dem Osten stehen, wo in gewissen Staaten ein haltloser Defaitismus Platz zu greifen droht, dieser geschichtliche Ausschnitt aus jüngster Vergangenheit zu nachdenklicher Ueberlegung und Diskussion - vielleicht sogar mit Deutschland - auf der Leinwand erscheint.

Das Zeitgeschehen im Film:

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 790: René Auberjonois - Botschafter Pogidaev im Bundeshaus - Unglück am Susten - Olma 1957 - Luganeser Zeitfahren

Nr. 791: Schweizerwoche - Bündner Bergbauern - Fahrbare Milchbar - Neues Rettungsgerät-Haarmode-Europacup der Kunstturner

Aus dem Inhalt:

Seite

Der Standort	2
Der Ergänzungsbericht zum Filmartikel	
Aus aller Welt	
Blick auf die Leinwand	3/4
Der 10. Mai	
Der Mann, den keiner kannte (International Police)	
Bolshoi-Ballett	
Warum habe ich Ja gesagt (Designing woman)	
Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull	
Scherben bringen Glück	
The solid gold Cadillac	
Das Wort des Theologen	5
Insel der Sonne	
Zum Reformationssonntag 1957	
Rudioschulung im Studio Bern	
Die neue Sendeanlage Radio Vatikan	
Radio - Stunde	6/7/8
Programme aus dem In-und Ausland	
Film und Leben	8/9
Filmische Irrfahrt	
Yul Brynner, Wahrheit und Dichtung	
Die Welt im Radio	10
Die religiöse Lage in den USA	
Von Frau zu Frau	10/11
Pip, Pip, Pip	
Die Stimme der Jungen	11
Wenn es Nacht wird	
Ostdeutsche Klarstellung	11
Die Redaktion antwortet	12



Die Schneiderin (Linda Geiser), die sich für den deutschen Flüchtling eingesetzt hat, mit dem Detektiv-Wachtmeister (Heinrich Gretler) und ihrem Pflegekind